



## Guten Tag, ihr seid willkommen!"

### die Kinderchorgruppen in der Johanniskirche

Frankfurt-Bornheim. Donnerstag. 15.15 Uhr mitteleuropäischer Zeitrechnung. Wer um diese Zeit die Turmstraße hinunterschlendert und sein Ohr an die Fenster des Turmsaals hält, hört ein Dutzend Kinderstimmen lauthals singen „Guten Tag, ihr seid willkommen, setzt euch hin, wir fangen gleich an!“ So das Begrüßungslied des Spatzenchores, ein aufgeweckter Haufen, der sich aus Kindern im Alter von 4-6 Jahren zusammensetzt. Jeden Donnerstag heißt es für eine halbe Stunde singen, spielen, bewegen, klatschen, lauschen....

Schlägt dann die Kirchturmuhren nebenan 4mal, schlägt sie zum Probenbeginn der zweiten Chorgruppe, des Kinderchors, derzeit (noch) 11 kleine große Sänger, die schon die Schule besuchen. Natürlich wird sich erst eingesungen! Stimmbildung, Hörerziehung, Rhythmusübungen, Freude an Bewegung, all das gehört in die Kinderchorstunde. Im Zentrum steht selbstverständlich das Kennenlernen von geistlichen und weltlichen Liedern verschiedener Epochen, sowie Volks-, Tanz- und Spiellieder. Ihr Können präsentieren die jungen Sänger im Gottesdienst oder zu anderen besonderen Gelegenheiten. Für das kommende Jahr gibt es schon große Pläne: Es wird ein Frühlingskonzert und ein Kindermusical geben!

Kinder lieben Musik und brauchen sie zu ihrer Entwicklung. Musik begeistert, be-seelt und belebt, sie kann zum unent-behrlichen „Lebensmittel“ werden und die Persönlichkeit des heranwachsenden Menschen prägen.

Darum an dieser Stelle eine herzliche Einladung an alle interessierten Kinder, die Spaß am Singen haben! Die Probe des Spatzenchores findet jeden Donnerstag von 15.15 – 15.45 Uhr, die des Kinderchores von 16.00-16.45 Uhr im Turmsaal statt (außer in den Ferien). Schaut vorbei!

Und wer dann schon eine Probe mitgemacht hat, kann schon in das Schlusslied mit einstimmen: „Vieles gibt's zu singen, werdet es schon seh'n, darum soll's am Donnerstag weitergeh'n...“

*Jasmin Rasch*

## „Du bewirbst dich in Bornheim- ist das klar?“

### Die neue Organistin und Kinderchorleiterin stellt sich vor

Mein Weg zur Musik? Gar nicht so einfach. Ich mache Musik, seit ich denken kann. Ich glaube, ich war damals 5 Jahre alt, als ich offiziell meine ersten musikalischen Schritte tat. Wo könnte es anders sein - im Kinderchor meiner Heimatgemeinde Wächtersbach. Ich erinnere mich, dass ich in der Kirche immer „oben“ sitzen wollte - auf der Empore - denn dort konnte man am besten den Organisten beobachten. Nachdem ich mit 8 Jahren ersten Klavierunterricht erhielt, fing ich auch schon ein Jahr später mit dem Orgelspielen an. Da ich damals jedoch noch sehr klein war und meine Füße noch gar nicht an die Pedale reichten, beschränkte sich die Orgelei zunächst auf die Hände. Jahrelang blieb die Orgel nur mein Zweitinstrument - hinter dem Klavier. Als Pianistin gewann ich 2006 den 1. Preis im Hanauer Nachwuchswettbewerb „Willy-Bissing“, und zunächst sah es für mich gar nicht danach aus, dass ich mich nach dem Abitur für ein Kirchenmusikstudium entscheiden sollte. Neben der Schule besuchte ich mehrere Fortbildungen in der Kirchenmusikalischen Fortbildungsstätte Schlüchtern, wo ich mit 16 Jahren meine C-Prüfung absolvierte. Meine Entscheidung, Kirchenmusik zu studieren, fiel letztendlich während meiner Zeit bei der Deutschen Schülerakademie, einem Bundesförderungsprogramm für Abiturienten. Dort durfte ich zeitweise den Akademiechor leiten, mir wurde klar: Es wird die Orgel und das Dirigieren! Ich wurde 2007 an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt aufgenommen (Orgel bei Prof. Martin Lücker und Prof. Gerd Wachowski) und zog nach Schwanheim, wo ich die Orgelstelle in der Martinuskirche antrat und die Leitung des Kirchenchores der Dankeskirchengemeinde in Goldstein übernahm. Seit November 2009 lebe ich in der Heidestraße im schönsten Stadtteil Frankfurts.

Als ich von Timo Rinke erfuhr, dass er die Stelle als Assistenzkantor an der Stadtkirche Pforzheim ab September antritt, war ich im ersten Moment sehr traurig, dass er geht. Im nächsten Satz



grinste er mir zu: „Du bewirbst dich in Bornheim, ist das klar?“ Gesagt, getan. Seit Oktober bin ich nun offiziell in der Gemeinde als Organistin und Kinderchorleiterin angestellt. Die neue Orgel spielt sich wunderbar und bietet viele Möglichkeiten, den Gottesdienst farbig und abwechslungsreich zu begleiten. Darüber hinaus soll das Instrument im kommenden Jahr weiterhin in vielen Konzerten zu hören sein.

Auch mit dem Kinderchor durfte ich schon viele schöne Erfahrungen machen. Die Probenarbeit macht mir großen Spaß und mit unserem ersten Auftritt im Erntedankgottesdienst war ich sehr zufrieden. Die Offenheit und Kreativität der Kleinen beeindruckt mich immer wieder. Jede Woche bringen sie mich mit neuen überraschenden Sprüchen oder Kommentaren zum Lachen. Ich freue mich sehr, dass den Chören in den letzten Wochen schon ein paar neue Kinder beigetreten sind! Neben dem Studium, meiner Orgelstelle, zwei Kinderchören in Bornheim und meinem Kirchenchor in Goldstein singe ich in der Frankfurter Kantorei unter der Leitung meines Chorleitungsprofessors Winfried Toll und konzertierte als Stipendiatin des Bad Homburger Kuratoriums im Wechsel mit Jorin Sandau an der rekonstruierten Bürgy-Orgelein der Schlosskirche.

In meiner Freizeit treffe ich mich mit Freunden, besuche den Studentengesellschaftsverein, gehe spazieren, telefoniere stundenlang und stricke währenddessen Socken.

Ich bedanke mich sehr für die freundliche Aufnahme in die Gemeinde, ich habe mich sofort sehr wohl gefühlt! Dass die Gemeinde das große Projekt des Orgelneubaus stemmt, beeindruckt mich sehr und gibt mir Auftrieb. Auch für die Unterstützung, was die Kinderchöre betrifft, sowohl seitens der Eltern als auch durch die Gemeinde, bin ich sehr dankbar. Ich freue mich auf die kommende Zeit!

Bei Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen *Jasmin Rasch*  
jasminrasch@gmx.de